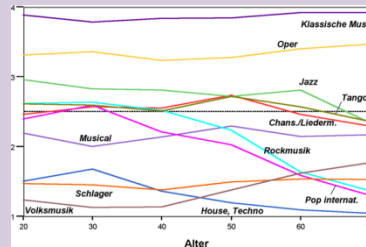


Wintersemester 2024/2025

Einführung in die Musiksoziologie



Sarah Chaker

Institut für Musiksoziologie

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien



Was meint „Kapitalismus“?

- zunächst und primär eine bestimmte Art der **Wirtschaftsordnung**, die aber einen massiven impact auf das **soziale Zusammenleben** und damit auf **Gesellschaft** ausübt
- Frühformen des Kapitalismus **ab dem späten 16. Jahrhundert** nachweisbar
- Prinzip „**Angebot und Nachfrage**“ regeln den Markt; Ziel ist **Profitmaximierung**
- Innovationen sind zwingend notwendig, um am Markt bestehen zu können – **Konkurrenz** als zentrales Prinzip
- **Kapitalbesitz und -konzentration** bei wenigen **privaten Unternehmer*innen**, die über die **Produktionsmittel** (Anlagen, Maschinen, Fabriken usw.) verfügen
- ihnen steht eine **große Maße an „Besitzlosen“** gegenüber, die aus Gründen der Existenzsicherung ihre Zeit und ihre Arbeitskraft gegen Lohn zur Verfügung stellen und von den Kapitalbesitzer*innen im hohen Grade abhängig sind
- **Gewerkschaften** (in Österreich ab 1867 gesetzlich erlaubt) entstehen als Korrektiv, um Ausbeutung, Repressalien, Unterdrückung zu verhindern und Arbeitnehmer*innen auch sozial besser abzusichern

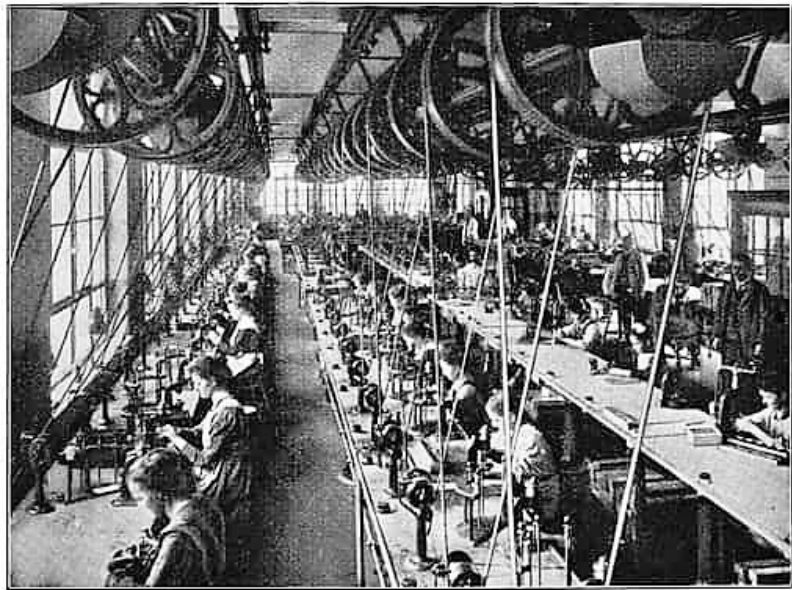
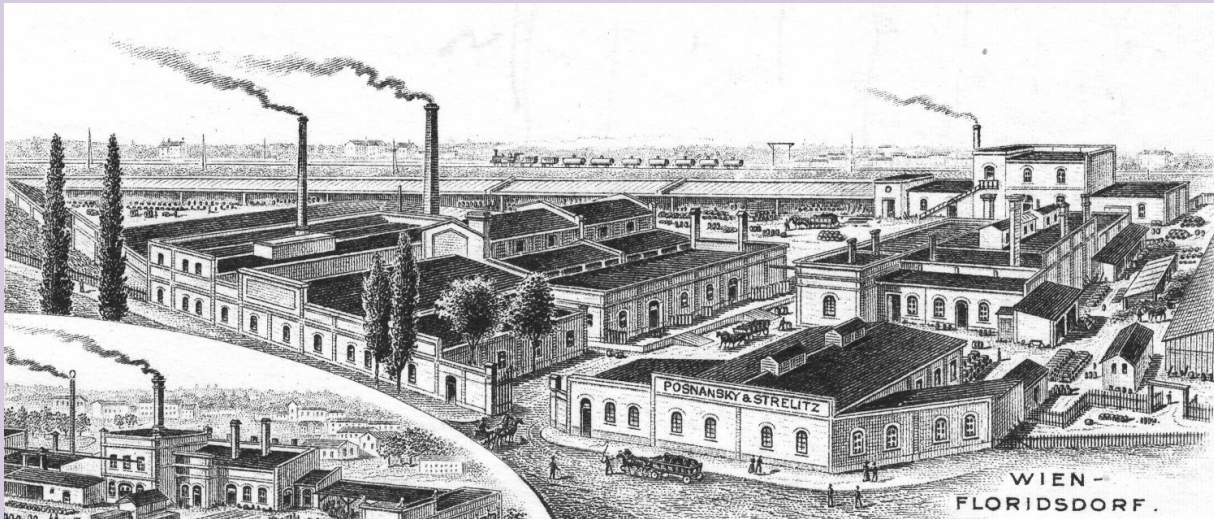




Abb.: Victor Adler mit ZiegelerbeiterInnen bei einem Fest zu seinen Ehren am Laaer Berg in Wien (1903).

© VGA - Verein für Geschichte der ArbeiterInnenbewegung

Online: <https://www.oegb.at/themen/geschichte/victor-adler-und-die-ziegelerbeiterinnen>

„Neoliberalismus“

Neoliberalismus als Variante und aktuelle **Spielart des Kapitalismus**

- **Privatisierung von Staateigentum** („Der Staat sei ein schlechter Unternehmer“, der Staat soll den freien Markt schützen (sog. „Schiedsrichterfunktion“);
- **Liberalisierung der Finanzmärkte**, Liberalisierung des Arbeitsmarktes, **angebotsorientierte, globalisierte Wirtschaftspolitik**, die den freien Handel und Privateigentum absichern soll;
- Abschaffung oder zumindest **Zurückdrängung des Wohlfahrtsstaates** und der Fürsorgepflicht des Staates (= Privatisierung von Krankenhäusern, Pflege, Bildung, Wohnen, Wasserversorgung...), **Eigenverantwortlichkeit des Individuums**
- **Zäsur 2008** mit der internationalen Weltfinanzmarktkrise → der Staat musste Banken und Unternehmen mit sehr viel Steuergeldern retten
- → Situation heute: **Post-Neoliberalismus? Neo-Etatismus?**

Soziale Marktwirtschaft

Allerdings: In Österreich (auch in Deutschland) hat sich nach Ende des Zweiten Weltkriegs die **Soziale Marktwirtschaft** etablieren können, die auf den „Elementen der freien Marktwirtschaft auf[baut], [...] in der tatsächlichen Ausgestaltung jedoch durch die wirtschaftstheoretischen Vorstellungen des Neoliberalismus und des Ordoliberalismus [...] geprägt“ (bpb o.J.) ist.

→ Der **Staat** bestimmt den **rechtlichen Rahmen**, in welchen sich das Wirtschaftsleben entfaltet und versucht dabei, **Nachteile**, die sich aus dem kapitalistischen Wirtschaften ergeben, **aufzufangen und auszugleichen** (Stichworte: **soziale Absicherungssysteme**, aktive staatliche Eingriffe in die Wirtschaft, sofern nötig, öffentliches Förderwesen).

Kapitalismus/Neoliberalismus

Frage:

Inwiefern bildet sich kapitalistisches bzw. neoliberales
Wirtschaften auch **im heutigen Musikleben in Österreich** ab?
Fallen Ihnen konkrete Beispiele ein?

Der „Urknall“ der Musiksoziologie

Max Weber (1864-1920)

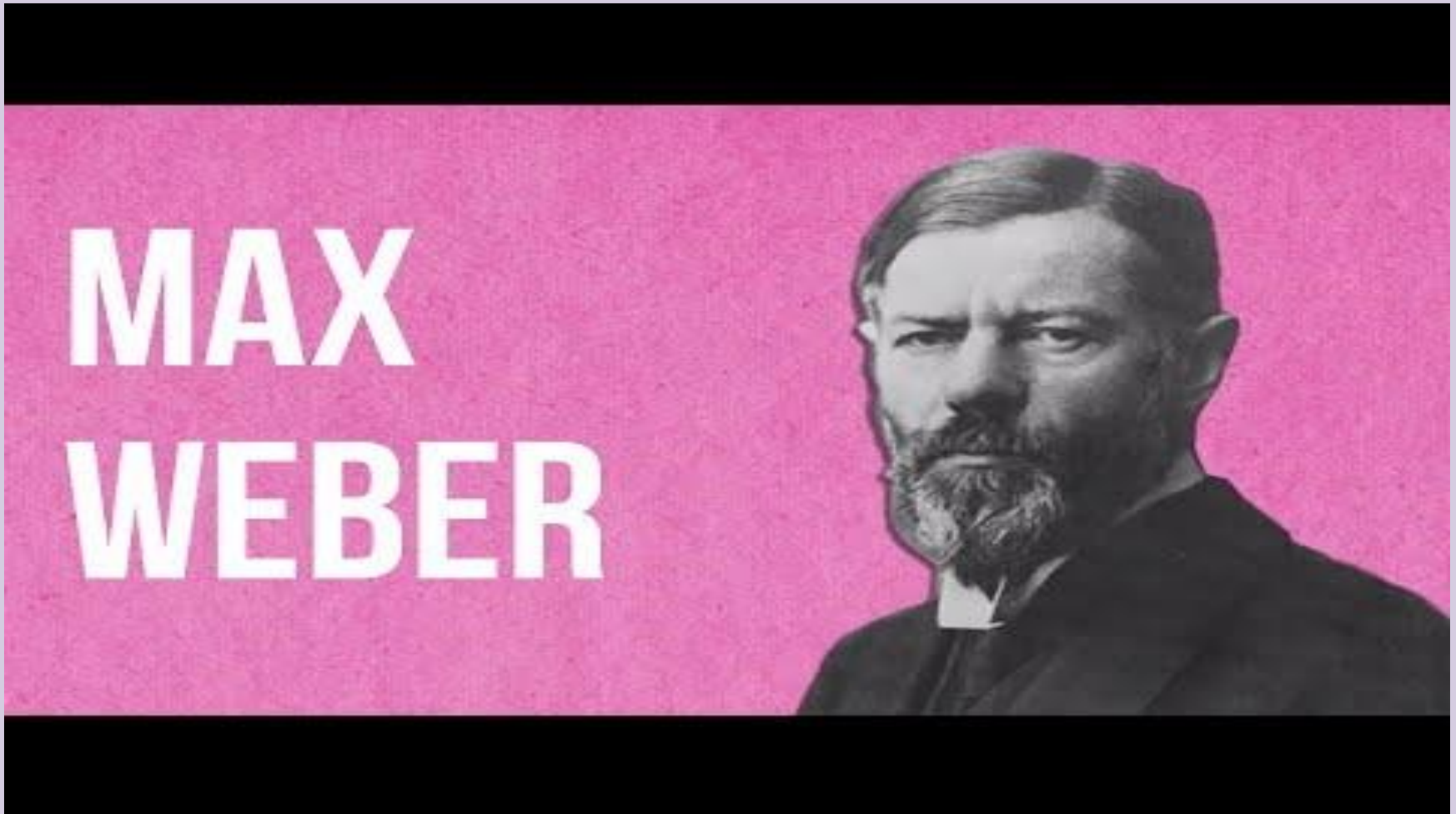


I. Biographie

II. Überblick über Webers **Werk** (Forschungsschwerpunkte, siehe auch *Youtube-Clip* auf moodle)

III. Besprechung des **Textauszugs** zum „Klavier“

„Kapitalismus“



- Weber, Max (1904/05): *Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus*. Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik.
- Weber, Max (1921/22, postum): *Wirtschaft und Gesellschaft*. Tübingen.

Der „Urknall“ der Musiksoziologie

Max Weber (1864-1920)



**„Die rationalen und soziologischen
Grundlagen der Musik“**

(1912/1913 als Fragment niedergelegt, als solches
posthum 1921 veröffentlicht)

Max Weber: *Die rationalen und soziologischen Grundlagen der Musik*. Fragen zum Textauszug (Fokus Klavier), S. 73-77:

- 1) Welche **Vorläufer des Klaviers** nennt Max Weber in seinem Fragment?
- 2) Welche **gesellschaftlichen Gruppen** nutzten das **Clavecin** in erster Linie?
- 3) Wie lässt sich die **Durchsetzung des Klaviers gegenüber dem Cembalo** erklären?
- 4) Worin sieht Weber die **Vormachtstellung** des Klaviers zu seiner Zeit begründet?
- 5) Welche **Nachteile** bringt diese Vormachtstellung mit sich?
- 6) Wer sind laut Weber die **gesellschaftlichen „Träger“ der Klavier-Kultur**?
- 7) Was ist **„musiksoziologisch“** an Webers Ausführungen?

Mono-/Polychord oder: Musik und Mathematik



Abb.: Monochord nach Pythagoras

© <https://luthieros.com/product/monochord-of-pythagoras/>

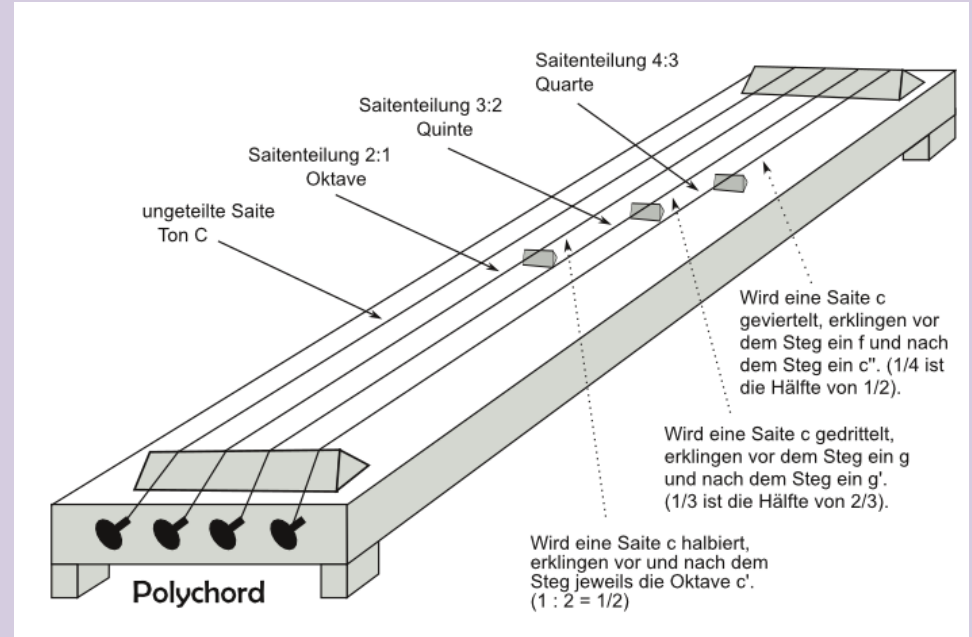


Abb.: Zusammenhang zwischen Saitenlänge und
Tonhöhe

© <https://musikanalyse.net/tutorials/tonsystem/>

Psalterium



Malerei von 1450, Flandern



Glasfenster um 1420, Lübeck



Psalterium, 14. Jhdt.



Bildausschnitt aus Antoniazio Romano:
Der Tod der Francesca Romana. Rom,
Kloster Tor de' Specchi, 1468

Cembalo



Abb.: Italienisches Cembalo von Pietro Faby, 1677.
Paris, *Musée de la Musique*.

Virginal



Abb.: Flämisches Virginal von Hans Ruckers, 1583.
Paris, *Musée de la Musique*.

Bild des ältesten erhaltenen Pianoforte der Welt erbaut von Bartolomeo Cristofori, 1720, Florenz



New York, *Metropolitan Museum of Art*



Abb.:
Bartolomeo Cristofori,
(1655-1731)



<https://www.youtube.com/watch?v=A2WdjyKQ57A&t=33s>

Das nächste Mal:

Alphons Silbermanns Ideen zur Musiksoziologie
(sogenannte „**empirische Musiksoziologie**)!



Vorbereitung: Bitte Silbermann-Text zur Kunst-/Musiksoziologie lesen und Fragen auf dem Beiblatt stichpunktartig beantworten!